



## Coronabrief an alle Pfadfinder im Stamm St. Franziskus in der Pfarrgruppe Rhein Hessische Schweiz

Liebe Pfadfinder aller Stufen, liebe Eltern und Angehörige!

Auch wir Pfadfinder waren auf den unsichtbaren, aber dennoch starken Widersacher, das fast unendliche kleine Coronavirus und alle damit verbundenen Veränderungen nicht vorbereitet, obwohl das ja eines der Hauptprinzipien des Pfadfindens ist: Be prepared! Damit wir uns alle vor den Ferien wenigstens einmal noch wiedersehen können und hoffentlich auch wollen, werden alle Leiter u. Leiterinnen am 1. Juli von 16.30 h bis 18 h auf Euch warten, um Euch ein Abzeichen zu überreichen und erholsame Ferien zu wünschen, da wir ja leider nicht in der Lage sind, Euch etwas Sinnvolles und Verantwortbares anzubieten, solange die Abstandsregeln gelten. Wir bitten Euch am 1. Juli nur kurz zu kommen, wenn möglich in Begleitung eines Elternteiles, damit sichergestellt ist, dass auch alle Coronaregeln eingehalten werden. Wir werden uns auf das ganze Gelände um das Remigiusheim und die Kirche verteilen, sodass Ihr beim Ankommen bitte fragt, wo sich Eure Gruppenleiter befinden. Wie es nach den Ferien weitergehen wird, das können wir jetzt noch nicht absehen.

Es ist deshalb wichtig, dass Ihr immer das Amtsblatt der beiden Verbandsgemeinden lest, denn dort werden wir alles Aktuelle mitteilen, vor allem den Beginn der Gruppenstunden nach den Ferien. Geplant ist natürlich, dass wir uns alle am Mittwoch nach Schulbeginn vor dem Remigiusheim wie gewohnt einfinden.

**Das wäre am Mittwoch, dem 19. August um 16.30 h**

Vorausgesetzt unser kleiner Virus macht uns nicht wieder einen Strich durch die Rechnung.

Auch auf unsere neue Kontonummer bei der MVB möchte ich hier hinweisen, da das alte Konto aufgelöst wurde. Die Beiträge sind jetzt auf das neue Konto zu überweisen: **DE81 5519 0000 0993 9620 18**

Ich möchte jetzt noch gerne allen Stufen einen Gedanken mit auf den Weg geben, denn als Kurat ist es mir sehr wichtig, Euch allen zu danken und auch die Hoffnung zu haben, dass wir uns als Stamm in diesen besonderen Zeiten nicht aus den Augen verlieren, der angeordnete Abstand am Ende noch dazu führt, dass wir auch vom Pfadfinden und der damit verbundenen Gemeinschaft und den gemeinsamen Erfahrungen Abstand nehmen. Ich freue mich deshalb, wenn es endlich wieder weitergehen kann.



Liebe Biber!

Euch fällt es gewiss besonders schwer, nicht oder kaum draußen mit andern frei zu spielen, neugierig alles zu untersuchen. Selbst das Fangen und Verstecken ist oft verboten. Aber auch Ihr hattet bestimmt schon viele tolle Ideen, wie man zuhause oder eben auch nur mit den Geschwistern toll spielen kann. Vielleicht erlebt Ihr in den Ferien etwas besonders Schönes, dann teilt es uns mit, schickt ein Bild an das Pfarr-

-büro, nach den Ferien können sich dann alle darüber freuen.



Liebe Wölflinge,

plötzlich war alles anders. Eigentlich freuen sich doch Eltern und Erwachsene, wenn Kinder viel draußen spielen wollen, sich mit

Freunden treffen und eben nicht vor dem Computer oder Fernseher sitzen. Auf einmal war es anders. Selbst die Schule war zu. Was so ein

Virus, denn man nicht mal sehen kann, alles anrichten kann. Dennoch

wünsche ich Euch, dass Ihr in den Ferien viel an der frischen Luft sein könnt. Mit etwas Glück, öffnen die Schwimmbäder, die Zoos und Parks sind ja schon offen. Mit etwas Verstand, Abstand und Geduld, besonders im Umgang mit anderen Menschen, ist viel zu erleben und zu entdecken. Habt Ihr schon mal ermittelt, welche Geräusche zu bestimmten Zeiten draußen zu hören sind? Sich alle drei Stunden an die selbe Stelle im Garten oder auf dem Balkon zu setzen, kann auch schon ein Erlebnis werden. Liebe Wölflinge, wenn Ihr daran Freude habt, könnt Ihr uns über ein besonderes Erlebnis in den Ferien trotz Corona berichten. Wir sind alle schon gespannt.



Liebe Jufis!

Ferien sind ja immer was sehr spannendes und in diesem Jahr hätten wir miteinander ein einmaliges Sommerlager mit fast tausend Pfadfindern aus dem ganzen Bistum in Immenhausen erleben können. Stattdessen fällt seit Wochen alles aus. Ich finde dies recht traurig, da ich, wie wir alle, so einen *Shut down*

noch nie erlebt habe. Am Anfang haben einige ja die Ruhe genossen, doch es ist schon sehr traurig, wie viele Menschen wegen der Coronapandemie jetzt keine Arbeit haben, ihr Leben zum Nachteil verändern mussten oder eben wir Ihr kaum zur Schule konnten, oft zuhause bleiben mussten.

Am schlimmsten ist es natürlich für alle, die krank geworden sind oder sogar sterben mussten.

Wir haben großes Glück, dass hier bei uns in Rheinhessen so wenige von Corona betroffen waren.

Dennoch möchte ich Euch bitten, an alle Kranken und Verstorbenen zu denken, vielleicht auch für diese zu beten.

Für die Ferien wünsche ich Euch viele Gelegenheiten, mit anderen Menschen ins Gespräch zu kommen und doch auch etwas Ablenkung von allem, was Euch und Eure Familien die letzten Wochen belastet hat.

Erholung ist gerade jetzt wichtig. Schöne Ferien!



**rover**

Liebe Pfadfinder und Rover, die letzten Wochen, insbesondere die Art des Unterrichts, die radiale „Digitalisierung“ hat einigen von Euch gewiss auch Freude gemacht, da Ihr ja mit allen diesen Dingen groß geworden seid. Aber ein Abitur oder auch einfach nur das Ende eines Schuljahres nicht anständig feiern

zu können, der Verzicht auf Nähe und „körperlichen Wettstreit“ geht Euch bestimmt auch schön gegen

den Strich. Das Abstand halten gegen über uns „Alten“ mag ja noch etwas „Gutes“ haben, aber im

Freundeskreis, in der Clique ist es schon eher bedenklich. So leben wir Menschen nun mal eigentlich

nicht. Auch die vielen neuen Vorschriften, Kontrollen und Strafen greifen ja tief in unser eigentliches

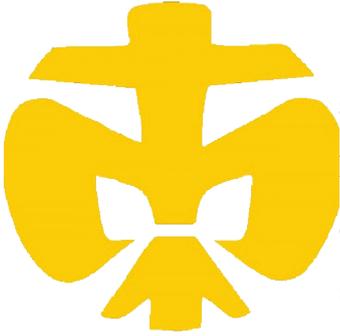
Leben ein. Hoffen wir, dass die Lockerungen sich halten und nicht im Herbst oder Winter alle diese

Einschränkungen wiederkommen. Euch allen wünsche ich die notwendige Achtsamkeit und Ausdauer,

mit der aktuellen Lage klarzukommen. Nehmt, Schule, Beruf und Ausbildung ernst und pflegt alle

wichtigen Beziehungen. Wir hoffen doch, Euch alle nach den Ferien wieder bei uns zu haben!





Liebe Eltern und Leiter,

als Kurat danke ich Ihnen allen für die Mitarbeit und Unterstützung. Leider konnten wir in den letzten Wochen keine Gruppenstunden und Zeltlager durchführen und auch im Sommer muss erst mal alles ausfallen. Doch sobald es möglich ist, sinnvolle Begegnungen ohne Abstand durchzuführen, werden wir natürlich versuchen, wieder etwas auf die Beine zu stellen.

Insbesondere der Stufenwechsel wäre mir ein großes Anliegen und ein dazu gehörendes Fest.

Aktuell ist es ja verboten, Pfarrheime und Gärten zum Kochen oder Grillen zu nutzen. Aber Sie kennen diese Situation ja auch aus allen anderen Lebensbereichen. Wir, der Vorstand unseres Stammes, danken Ihnen allen und Ihren Kindern und Jugendlichen für Ihr Kommen und die Mitarbeit.

Besonders allen Leitern und Leiterinnen danken wir.

Um nach den Ferien wieder neu beginnen zu können, nach so einer langen Pause, sind wir auf unser Selbstvertrauen, Mut und Ausdauer angewiesen – aber auch auf neue Leiterinnen und Leiter, wenn wir alle Stufen abdecken wollen und um den Bedingungen gerecht werden zu können, die sich mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit aus Corona ergeben. Wir wissen es nicht – aber wir sollten uns darauf einstellen. Helfen Sie uns, neue Leiter zu finden – oder werden und bleiben Sie selbst Leiter oder Leiterin. Vielen Dank und hoffentlich erholsame und möglichst „coronafreie“ Ferien.

**Es grüßt vom Biber bis zum Altpfadfinder und alle Angehörigen und Eltern!**

**Ihr Kurat Pfarrer Harald Todisco**



**„Wenn ihr eine schwierige Aufgabe in Angriff nehmen müsst, bittet Gott, euch dabei zu helfen, und er wird euch Stärke geben. Die Arbeit müsst ihr aber selbst tun.“**

(aus :Spuren des Gründers, Zitate aus den Schriften des Lord Baden-Powell, 3. Aufl. 2012, S. 113)